

# Netto-Null und andere Sparmassnahmen



Gemeinderätin Salome Lüdi stellte die Bemühungen der Gemeinde vor.

Foto Axel Mannigel

**Bei der Infoveranstaltung der Birsstadt im Mittenza konnten die Teilnehmenden viel Wissenswertes rund um Energie erfahren.**

Von Axel Mannigel

Im Herbst hatte Primeo Energie zu Infoveranstaltungen in der Region geladen, eine davon fand am Dienstag der Vorwoche im Mittenza statt. «Der Impuls ging von der Birsstadt aus», so die ressortverantwortliche Gemeinderätin Salome Lüdi. «Vor ein paar Jahren gab es schon einmal einen ähnlichen Anlass. Der Birsstadt ist es wichtig, ihre Bewohnerinnen und Bewohner über zentrale Themen und Entwicklungen zu informieren.» Und Energie ist unbestritten aktuell von grosser Bedeutung.

## Vorbildfunktion

Um das Thema möglichst breit aufzugreifen und gleichzeitig abzustützen, sprachen ausser Lüdi, die die Energiestrategie der Gemeinde vorstellte, auch Cédric Christmann, CEO Primeo Energie Gruppe, und Fachexperte Jann Sprecher von Energie Zukunft Schweiz. Ausserdem hatten im Foyer diverse Energiedienstleister ihre Stände und standen Interessierten Rede und Antwort.

«In einer Zeit, in der die Herausforderungen des Klimawandels und

der nachhaltigen Energiegewinnung stetig wachsen, ist es für uns auf lokaler Ebene entscheidend, ihnen mit einer Strategie zu begegnen, um unseren Beitrag zu leisten», erklärte Lüdi den Anwesenden. Der Muttenzer Gemeinderat habe 2021 die Energiestrategie erarbeitet und verabschiedet. Als langjährige Energiestadt habe Muttenz damit eine übergeordnete Strategie definiert, die qualitative und quantitative Ziele festlege. Die Strategie sei breit abgestützt und mit konkreten Massnahmen abgesichert. Die Gemeinderätin weiter: «In der Energiestrategie setzt sich der Gemeinderat von Muttenz eigene klimapolitische Ziele. Im Sinne einer Vorbildfunktion möchte er die Emission von Treibhausgasen der öffentlichen Hand bis 2040 auf Netto-Null senken.» Darüber hinaus sollen die Handlungsspielräume der Gemeinde genutzt werden, um die Treibhausgasemissionen im ganzen Gemeindegebiet bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren.

## Sechs Stossrichtungen

«Was aber bedeutet Netto-Null?», fragte Lüdi und gab gleich die Antwort: «Es bedeutet, dass nur so viel Treibhausgas ausgestossen wird, wie im gleichen Zeitraum durch technische und natürliche Prozesse absorbiert werden kann.» Um das zu tun, präsentierte Lüdi sechs Stossrichtungen: Energiebedarf in gemeindeeigenen Gebäuden sen-

ken; Emissionen der gemeindeinduzierten Mobilität minimieren; erneuerbaren Strom beschaffen und Produktion erhöhen; Energieeffizienz durch Anreize und Kommunikation fördern; motorisierten Individualverkehr reduzieren; Ausbau erneuerbarer Fernwärme.

## Keine Mangellage

An diese Ausführungen knüpfte Cédric Christmann an und erklärte dem Publikum, welche Faktoren zu einer Strommangellage führen können. «Es gibt nicht die eine Strommangellage, es gibt beliebig viele Krisenszenarien», so der Primeo Energie CEO. Diese könnten auf unterschiedliche Ursachen zurückzuführen sein und sich auch bezüglich Vorlaufzeit, Dauer, örtliche Ausdehnung und Intensität unterscheiden. Bei der Mangellage im letzten Jahr machte Christmann fünf Ursachen aus: Mehrere Kernkraftwerke in der Schweiz und ein Grossteil der französischen ausser Betrieb, lang andauernde Kälte und Trockenheit sowie hohe Preise, die zum Verkauf des Stroms führen. Die gute Nachricht sei, diese Faktoren gäbe es aktuell nicht und somit auch keine Mangellage.

Schliesslich präsentierte noch Jann Sprecher integrale Lösungen wie Fotovoltaik, Wärme und Mobilität, bevor eine engagierte Frageunde den Abschluss bildete und es nach rund 60 informativen Minuten zum Apéro übergang.